



Wolfram Wette/Günter Knebel/Detlef Garbe (Hrsg.)

Manfred Messerschmidt

Historiker, Aufklärer, Vorbild

Mit Beiträgen von und über Manfred Messerschmidt

Im Auftrag der Bundesvereinigung
Opfer der NS-Militärjustiz e.V.

(= Schriftenreihe Geschichte & Frieden, Bd. 56)

336 Seiten, 73 Abbildungen, 29.80 €
ISBN 978-3-949116-35-3

Die Herausgeber

*Wolfram Wette, * 1940, Dr. phil., Prof., Historiker, Friedensforscher und freier Autor, 1971-1995 Mitarbeiter des MGFA in Freiburg i. Br., 2012-2023 Wissenschaftlicher Beirat Bundesvereinigung Opfer der NS-Militärjustiz e.V. sowie Beiratsvorsitzender, zahlreiche Bücher und Standardwerke u.a. zur Geschichte des Militarismus und Pazifismus in Deutschland*

*Günter Knebel, * 1949, Studienassessor, 1982-2010 Geschäftsführer der Evang. Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerer in der EKD, ehrenamtlicher Schriftführer im Vorstand der Bundesvereinigung Opfer der NS-Militärjustiz e.V.*

*Detlef Garbe, * 1956, Dr. phil. Prof., 1989-2019 Leiter der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, seit 2024 Sprecher des Wissenschaftlichen Beirates der Bundesvereinigung Opfer der NS-Militärjustiz e.V.*

Anfeindungen haben ihn stets begleitet, doch seinem Weg ist er stets treu geblieben: Manfred Messerschmidt, Nestor kritischer Militärgeschichte, der ungeachtet seiner Bescheidenheit mehr erreicht hat als alle seine Gegner zusammen. Mehr noch. Er hat seinem Land Gutes getan, indem er es mit schmerzhaften Wahrheiten konfrontierte, die vielen, denkt man etwa an „Vogelschiss“-Gauland, selbst heute noch nicht gefallen.

Anlässlich seines 100. Geburtstages erinnert nun ein Buch des Bremer Donat Verlages an das Lebenswerk Messerschmidts. Es enthält wichtige Arbeiten von ihm, die nichts von ihrer Gültigkeit verloren haben und ihn als klaren Denker charakterisieren, der wie George Orwell die Freiheit als das Recht begriff, „anderen zu sagen, was sie nicht hören wollen.“

Noch Ende der 1960er Jahre war die Legende von der „sauberen Wehrmacht“, die während des Zweiten Weltkriegs unbefleckt durch die Zeiten marschiert sein sollte, weit verbreitet. Das änderte sich im Gefolge der Ernennung Messerschmidts durch Verteidigungsminister Helmut Schmidt 1970 zum „Leitenden Direktor“ des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes (MGFA) in Freiburg i. Br. Kaum im Amt, das er bis zu seiner Frühpensionierung 1988 innehatte, konzipierte er das zehnbändige Forschungsprojekt „Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg“. Mit ihm stellte er die vordem übliche militärimmanente Sichtweise vom Kopf auf die Füße. In Verbindung mit jüngeren Historikern im MGFA erwarb er sich herausragende Verdienste um die Entwicklung einer kritischen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bandes

Detlef Bald – Ulrich Baumann/Eva Brücker – Wolfgang Benz – Hans-Ernst Böttcher – Kurt Buck – Herta Däubler-Gmelin – Helmut Donat – Lothar Eberhardt – Detlef Garbe – Winfried Heinemann – Ralph Giordano – Klaus-Detlev Godau-Schüttke – Norbert Haase – Gerd Hankel – Johannes Klotz – Jakob Knab – Günter Knebel – Helmut Kramer – Kerstin von Lingen – Walter Manoschek – Manfred Messerschmidt – Ingo Müller – Günter Saathoff – Christian Streit – Rolf Surmann – Volker Ullrich – Hans-Jochen Vogel – Wolfram Wette

Beiträge von M. Messerschmidt

Meine Erfahrungen als Soldat 1944/45

Das Verhältnis von Wehrmacht und NS-Staat und die Frage der Traditionsbildung

Die Wehrmachtsjustiz gegen „Zersetzer“ und Pazifisten

Militärkritik in der „Weltbühne“

Zur Aufhebung des Todesurteils gegen Franz Jägerstätter

„Aus heutiger Sicht ist die Desertion auch ein Stück Widerstand“ – Laudatio für Ludwig Baumann



Manfred Messerschmidt

Militärgeschichtsschreibung. Allgemeingut geworden sind seine Erkenntnisse: Die Wehrmacht war der „stählernde Garant des NS-Systems“ und der von ihr geführte, verbrecherische Krieg, der den Holocaust erst ermöglichte, muss als „kriminelles Ereignis“ bewertet werden. Gleiches gilt für sein vernichtendes Urteil über die mörderische Militärjustiz der NS-Zeit mit ihrer überbordenden Todesstrafenpraxis. „Alles, was er als Historiker und Jurist schrieb, hatte Bestand, weil es auf Primärquellen beruhte und damit ‚wasserdicht‘ belegt war. Seine Kritiker mochten ihn verleumden, widerlegen konnten sie ihn damals und bis heute nicht“ – so Wolfram Wette, einer der engen Mitarbeiter Messerschmidts im MGFA, in seinem umfassenden und einfühlsamen Porträt, das ihn als „große Ausnahmeerscheinung“ und für die Demokratie in der BRD als einen „Glücksfall“ würdigt.

Messerschmidts weit gespanntem geschichtspolitischem Engagement für die Rehabilitierung der Opfer der Militärjustiz, seinem Auftreten als Redner und Gutachter im Rahmen der „Wehrmachtsausstellung“ und seiner Bedeutung als Historiker ist der dritte Teil des Bandes gewidmet. Fast 30 AutorInnen aus Politik, Wissenschaft und Geistesleben legen dar, in welchem Maße sie von seinem Wirken in ihrer Haltung bis heute beeinflusst worden sind. Sie begreifen ihn als einen Historiker und Menschen, der Zeitgeschichte geschrieben hat.

Aus dem Inhalt: Kindheit und Jugend im Kohlenpott – Der Reformator und Historiker Manfred Messerschmidt – Politische Rehabilitierung von Opfern der Wehrmachtsjustiz – Messerschmidts Spuren in Österreich und der „Waldheim-Report“ – Gutachter für Carl von Ossietzky – „Emslandlager“, Messerschmidt und Begegnungen an der Elbe – „Gedenktafelinitiative Franz Jägerstätter“ – Militärjustiz und Kriegsverbrechen in Italien – Rudel-Affäre und Filbinger-Skandal – Anfeindungen aus der „Stahlhelm-Fraktion“ – „Vernichtungskrieg“ und Unterstützer der Wehrmachtsausstellung – Gegen das, was damals Rechtens war – Deutsche Deserteure im Zweiten Weltkrieg – „Furchtbare Richter“ und die Legitimation des NS-Justizunrechts in der BRD – Bundeswehr und Wehrmachtstradition – Die düstere und erfreuliche Geschichte der Kriegsdienstverweigerung in der Bonner Republik – Omer Bartov in der Nachfolge von Manfred Messerschmidt – Die anderen Soldaten: Ehrenretter? – Vermächtnis, Nachrufe, Ehrungen und was bleibt?

Im Donat Verlag ebenfalls erschienen:

H. Donat/R. Lütgemeier-Davin (Hrsg.)

Geschichte und Frieden in Deutschland 1870-2020

Eine Würdigung des Werkes
von Wolfram Wette

880 S., 451 Abb., 48 €

Ein Sammelband mit Beiträgen auf höchstem Niveau zu wichtigen Aspekten der deutschen Geschichte u.a. von G. Aly – D. Bald – H. Battran – W. Benz – P. Bürger – R. Burkhart – G. Erler – T. Evdokimowa – G. Fesser – S. Förster – M. Geyer – J. Grässlin – G. Grünewald – H. Haumann – H. Heer – Ch. Jansen – J. Klotz – J. Knab – G. Knebel – H. Kramer – W. H. Pehle – S. Rehm – J. Reulecke – D. Riesenberger – J. Rose – W. Ruf – Ch. Schmidt-Häuer – Ch. Staas – Ch. Streit – K. Theweleit – V. Ullrich – B. Ulrich – N. Vaschkau – H. Vinke – W. Vogel – R. Wernstedt – L. Wieland – Jörg Wollenberg – Ilse Zelle

Bestellung



Ex. Geschichte und Frieden in Deutschland 1870-2020 48.00 €
ISBN 978-3-949116-11-7



Ex. W. Wette/G. Knebel/D. Garbe: Manfred Messerschmidt 29.80 €
ISBN 978-3-943425-35-3

Bitte liefern Sie an:

Datum:

Donat  Verlag
Borgfelder Heerstr. 29
28357 Bremen-Borgfeld
Tel.: (0421) 17 33 107
info@donat-verlag.de
www.donat-verlag.de
